

Sternstraße 2
20357 Hamburg

SOZIALISTISCHER SALON ^{IM} CENTRO SOCIALE

Nähe U-Bahn Feldstraße

Nachholende Normalisierung oder neuer Aufbruch? Chinas Arbeitsnomaden zwischen Staat und Staatsgewerkschaft

MIT KIRSTEN HUCKENBECK,
YAN YUANZHANG, YU FENG
UND AU LOONGYU

DONNERSTAG
26. Mai
19:00 Uhr Centro Sociale

Die Selbstmord-Serie beim Apple-Zulieferer Foxconn und dann der mehrwöchige, militante Streik bei Honda – es sind nicht mehr nur die Arbeitsverhältnisse an der „Werkbank der Welt“ in Chinas Süden, sondern zunehmend auch solche spektakulären Proteste chinesischer Belegschaften selbst, die weltweit für mediale Aufmerksamkeit sorgen. Rund 30 Jahre nach dem blutigen Ende der Demokratie-Bewegung, aber auch 30 Jahre nach den „großen Reformen“: der marktwirtschaftlichen Öffnung Chinas für die Globalisierung, scheint Bewegung in die chinesischen Verhältnisse und Arbeitsbeziehungen zu kommen.

Die Reaktionen bewegen sich zwischen Besorgnis über menschen- und arbeitsrechtliche Abgründe, Hoffnung auf das Entstehen einer „neuen Arbeiterklasse“ und Bigotterie – je nach Bild, das von der ‚unheimlichen‘ Wirtschaftsmacht China gezeichnet wird. Denn kontrovers ist, wie die gesellschaftlichen Verhältnisse Chinas zu begreifen sind: Geht es um frühkapitalistische Zustände, um eine spezifische Form autoritären Staatssozialismus oder einfach ‚nur‘ um einen nachholenden kapitalistischen Normalisierungsprozess? Kurz: Welche Tendenzen lassen sich in den Umbrüchen der letzten dreißig Jahre ausmachen, und wie lassen sich diese Entwicklungen verstehen?

Auf der Veranstaltung soll diesen Fragen anhand einer Analyse der Arbeitsverhältnisse und der Arbeitsbeziehungen in China nachgegangen werden:

V.i.S.d.P.: A. Bachmann, Redaktion Express,
NiddasträÙe 64, 60329 Frankfurt am Main



SOZIALISTISCHER SALON ^{IM} CENTRO SOCIALE

Sternstraße 2 · 20357 Hamburg
Nähe U-Bahn Feldstraße

Nachholende Normalisierung oder neuer Aufbruch? Chinas Arbeitsnomaden zwischen Staat und Staatsgewerkschaft

- Was sind also die Hintergründe der zunehmenden Anzahl von betrieblichen Konflikten und Arbeitsunruhen, von denen in jüngster Zeit so viel zu lesen ist?
- Wohin entwickeln sich die Arbeitsbeziehungen in den „alten“ und „neuen“ Industrien?
- Welche Rolle spielt die kürzlich reformierte Arbeitsgesetzgebung?
- Welche Bedeutung hat das staatliche System der Haushaltsregistrierung (Hukou) für die „neue Arbeiterklasse“ der rund 200 Mio. WanderarbeiterInnen?
- Welche Perspektiven hat und bietet der staatliche Gewerkschaftsdachverband für die „alten“, welche für die „neuen Arbeiter“? Und nicht zuletzt:
- Lässt sich die Entwicklung in China vergleichen mit Formen der Prekarisierung, wie wir sie als „westliche“ Antwort auf eine globalisierte ökonomische Konkurrenz kennen?

DONNERSTAG
26. Mai
19:00 Uhr Centro Soziale

Mit **Yan Yuanzhang** und **Yu Feng** vom „Forschungsnetzwerk chinesischer Arbeiter“ in Beijing und **Au Loongyu**, Globalisierungsforscher und Redakteur des „China Laoburnet“ in Hongkong, stehen kompetente Gesprächspartner zur Verfügung. Moderiert wird die Veranstaltung von **Kirsten Huckenbeck**, Redakteurin des „express“ und Mitarbeiterin in dem chinesisch-deutschen Kooperationsprojekt „Forum Arbeitswelten – China und Deutschland / Forum Worlds of Labour – China and Germany“.

Express im Internet:

www.labournet.de/express
www.express-afp.info

